

Reflexion 4 – Das Ressourcen-Inventar

Um was es geht

Ressourcen

In diesem Ratgeber stossen Sie oft auf den Begriff «Ressourcen». Ein Ausdruck, der sehr unterschiedlich verwendet wird. In diesem Text wird er umfassend verstanden:

- Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen intellektueller, fachlicher, methodischer, persönlicher und sozialer Art.
- Wissen, Erfahrungen, erzielte Ergebnisse, Erfolge.
- Geistige, psychische und physische Voraussetzungen.
- Beziehungen, soziale Integration.

Inventur und Inventar

Unter Inventur versteht man eine genaue und ausführliche Bestandesaufnahme (zum Beispiel von Vermögenswerten oder einem Warenlager). Das Ergebnis ist das Inventar. Natürlich ist der Anspruch auf absolute Vollständigkeit beim Thema Ressourcen nicht mit buchhalterischer Genauigkeit zu erfüllen. Versuchen Sie nachvollziehbar zu benennen, was Ihnen beim Nachdenken einfällt – es dürfen neben den zentralen, selbstverständlichen auch unscheinbare «Dinge» sein.

Erstellen Sie eine Liste aktiver Rollen und Aufgaben aus Ihrem Lebens, in denen Sie handelnde Person waren und/oder sind – Beispiele:

- Ausbildungsphasen
- Arbeitsstellen
- Unterschiedliche Funktionen oder Rollen in der gleichen Firma
- Aufgaben und Tätigkeiten als Haushaltführende, Elternteil, als Pflegende eines Elternteiles und so weiter
- Freiwillige, ehrenamtliche Aufgaben – zum Beispiel als J+S-Leitende
- Aufgaben in Behörden, Vereinen, im Militär und so weiter
- Eine intensive Freizeitbeschäftigung, eine Passion, die Ihnen wichtig ist als Ausgleich oder zum Leben einer Seite, die sonst nicht Platz findet

Wählen Sie die als wesentlich erlebten Rollen oder Aufgaben für die folgende Analysearbeit aus. Stellen Sie sich dann die nachstehenden fünf Fragen je für alle ausgewählten Rollen und Aufgaben.

1 Welche Fähigkeiten habe ich eingesetzt?

- Eine Aufgabe, Rolle wird in der Regel durch viele verschiedene, unterschiedlich gewichtete Einzeltätigkeiten und -aktivitäten geprägt. Bitte zählen Sie diese wie in einem Inventar auf. Das ist der Kontext.
- Formulieren Sie dann für jede gefundene Einzeltätigkeit, Einzelaktivität, welche Fähigkeiten für deren Bewältigung nötig waren. Die Frage kann heissen: «Was muss ich dafür können?»

Beispiele:**Einzeltätigkeit A: Kundenbetreuung**

- Fähigkeit 1: Übersicht behalten können über die aktuellen Kunden
- Fähigkeit 2: Jeden Kunden individuell betreuen, auf ihn eingehen können. Ich kann mich im Gespräch einfühlen und realisieren, wo der Schuh drückt.
- Fähigkeit 3: Ich gehe höflich, diplomatisch, wenn nötig bestimmt mit den Kunden um.
- Fähigkeit 4: Ich wirke verlässlich und vertrauenserweckend.

Einzeltätigkeit B: Problemlösung bei Kundenanfragen

- Fähigkeit 5: Gute Fachkompetenzen: Ich kenne unser Sortiment und die einzelnen Produkte sehr gut.
- Fähigkeit 6: Kommunikationsfähigkeit: Ich kann Kunden beruhigen und ich stelle die richtigen Fragen.
- Fähigkeit 7: Gute Auffassungsgabe: Ich verstehe schnell, worum es geht bei Anfragen.
- Fähigkeit 8: Analytisches Geschick: Ich kann aufgrund der Problemschilderung rasch Zusammenhänge, Ursachen und mögliche Lösungen erkennen.

2 Was war positiv an dieser Aufgabe oder Rolle?

Das kann vieles umfassen – zum Beispiel Aufgaben, Rahmenbedingungen, Chancen, die sich Ihnen eröffnet haben, Beziehungen, Verantwortungsübertragung, Entwicklungsschritte, usw. Siehe auch Arbeitsblätter Reflexion 9 und Reflexion 10 (www.be-Werbung.ch).

Beispiele

- Der Kontakt mit den Menschen, den Kunden und Lieferanten habe ich geschätzt.
- Aufgrund meiner Selbstständigkeit hat man mir sehr viel Freiraum gelassen.
- Die gelegentlichen Aussendienstesätze haben Abwechslung gebracht.

3 Was habe ich gut gemacht?

Es geht hier darum, sich zu den Fähigkeiten in ihrem Kontext auch dem Erreichten bewusst zu werden. Welche Leistungen, Erfolge, Ergebnisse habe ich erzielt? Siehe auch Reflexion 15 – «fähigkeiten.performance» (www.be-Werbung.ch).

Beispiele

- Erfolgreiche Kundenpflege: Ich habe dank guten und menschlichen Kontakten, dank dem Vertrauen der Kunden in meine Ehrlichkeit der Firma Kunden erhalten, auch wenn sie manchmal mit dem Produkt nicht zufrieden waren.
- Dank guten internen Beziehungen und der diplomatischen Zusammenarbeit mit Entwicklung und Verkauf habe ich immer wieder mithelfen können, Produkte zu verbessern.
- Ich habe eine unterdurchschnittliche «Fehlerquote» gehabt.

4 Was habe ich dabei gelernt, für später mitgenommen?

Haben Sie Neues gelernt, Bestehendes vertieft, Routine, Sicherheit gewonnen? Reflexion 5 – «fähigkeiten.profil» (www.be-Werbung.ch) bietet eine Möglichkeit der Einstufung Ihrer Ressourcen. Erleichtert wird das Abschätzen, welche Lernschritte Sie gemacht haben und welche noch nötig sind.

Beispiele

- Mein technisches Wissen und mein mechanisches Vorstellungsvermögen sind gewachsen.
- Durch Weiterbildung und die anspruchsvolle Praxis bin ich eine gewiefte Verhandlungspartnerin geworden.
- Mein Englisch hat sich verbessert, es ist aber weiter Lernbedarf vorhanden.

5 Bilanz: Was ist für die Zukunft wichtig?

Welche Einzelheiten aus den Antworten auf die Fragen 1 – 4 sind auch künftig wichtig? Das heisst: Was möchten Sie wieder ein- und umsetzen, leisten, haben, erreichen, geniessen?

- Versehen Sie zum Beispiel alle gefundenen zukunfts wichtigen Punkte mit einem Kreuz oder mit fetter Markierung.
- Beim Nachdenken über diese Frage ist es gut möglich, dass zusätzliche Wünsche für die Zukunft auftauchen. Bitte halten Sie alles fest.

Beispiel

- Alle fett markierten Stichworte sind in einer noch zu definierenden Form wichtig in der Zukunft.

Auswertung

Die gefundenen Fähigkeiten, Erfolge, Leistungen und das Gelernte sind also ein schöner Teil Ihrer Ressourcen, die Sie im Laufe der Jahre entwickelt und eingesetzt haben. Eine Fülle, die Baumaterial für die Zukunft darstellt.

Das gefundene Material, das Sie als zukunftsrelevant bestimmt haben, besteht ...

- aus wieder einzusetzenden Ressourcen – eine Frage kann sein: Für welche künftigen, evtl. neuen Aktivitäten/Tätigkeiten kann man die Ressourcen auch noch brauchen, in welchen, evtl. neuen Umfeldern kann man sie auch einsetzen?
- aus positiven Elementen, die für Sie für eine künftige Aufgabe oder Lebensphase von Bedeutung sind. Das können Einzeltätigkeiten und -aktivitäten sein oder Rahmenbedingungen.
- aus Ergebnissen, Erfolgen, die Ihnen Vertrauen in sich selber vermitteln können. Sie spielen in einer be-Werbung und vor allem in einem Vorstellungsgespräch eine wichtige Rolle.
- aus möglichen Inhalten für Ihr Ressourcen-Angebot im Lebenslauf.
- aus Lern- und Entwicklungsschritten, die nun zu Ihren Ressourcen zählen und die auch Aufschlüsse über Ihre Möglichkeiten und künftigen Lernschritte geben können.